

Postulat der CVP-Fraktion:**«Elternbildung: Koordination dringend notwendig**

Im Hinblick auf die Gesetzesrevision des EG-BB soll, laut Regierungsantwort auf die Interpellation 51.05.23, die Elternbildung neu positioniert werden. Wörtlich heisst es, «Die Regierung ist bestrebt, dem Kantonsrat zu gegebener Zeit eine Vorlage zu unterbreiten, die sowohl dem anerkanntermassen hohen bildungs-, wirtschafts- und sozialpolitischen Stellenwert der Elternbildung als auch den vom Kantonsrat vorgegebenen restriktiven Finanzvorgaben gerecht wird». Der Regierungsantwort ist zu entnehmen, dass insbesondere die Vernetzungs- und Koordinationsarbeit in der Elternbildung noch weitgehend inexistent ist.

Die Kampagne «Stark durch Erziehung», die vom schweizerischen Bund für Elternbildung im Herbst 2006 lanciert wird, zeigt die Wichtigkeit des Themas. Elternbildung ist nicht nur wünschenswert, sie ist dringend notwendig. Die Anzahl misshandelter Kleinkinder und überforderter Eltern sind zunehmend.

Ebenso ist Elternbildung unerlässlich im Bereich der Essens- und Bewegungsgewohnheiten. Mit den veränderten Essensgewohnheiten und dem zunehmenden Bewegungsmangel nimmt auch die Zahl der übergewichtigen Kinder immer mehr zu.

Im Hinblick auf die Gesetzesrevision ist eine umfassende Auslegeordnung der bestehenden Elternbildungsangebote unabdingbar, damit danach die erforderlichen Schritte eingeleitet werden können.

Die Regierung wird daher eingeladen, dem Kantonsrat Bericht darüber zu erstatten:

- Welche Angebote der Elternbildung bestehen und wie diese vernetzt und koordiniert werden können.
- Wie im Kanton St. Gallen die Elternbildung im Vergleich zu anderen Kantonen positioniert ist.
- Wie die Elternbildung im Zusammenhang mit Kinderschutzmassnahmen genutzt wird.
- Wie die Weisungsmöglichkeit für Erziehungskurse nach Art. 307 ZGB umgesetzt wird.

Zu prüfen ist ferner, ob die Schulbehörden ihren Auftrag mit empfehlendem Charakter im Rahmen der Elternbildung wahrnehmen.»

20. Februar 2006

CVP-Fraktion